SZ

Stadtteilzeitung

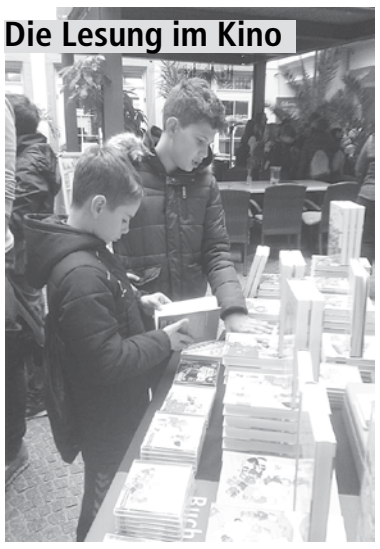
Weingarten

Forum Weingarten e.V. | Bürgerverein Weingarten e.V.

Aus dem Stadtteil

Adolf-Reichwein-Schule

Die Lesung im Kino



Zuerst mussten wir mit der Bahn fahren. Dann sind wir auf unsere Plätze gegangen. Es waren ganz viele Viertklässler da. Und dann ging es los.
Zuerst begrüßte uns jemand, dann kam Sabine Ludwig, die Autorin. Sie hat uns erklärt, dass sie mal Lehrerin war. Sie hat uns dann von ihren Büchern erzählt. Sie hat uns auch aus dem Buch „Klassenreise mit Miss Braitwhistle" vorgelesen. Sie hat ihr erstes Buch geschrieben und im Radio gesendet. Das hat sie uns erzählt. Am Ende haben wir ihr noch Fragen gestellt und sie hat die Fragen beantwortet. Zuletzt haben wir Bücher gekauft und geschenkt bekommen. Es gab auch Autogrammkarten von Frau Ludwig.

Pascal Klasse Fb

Neue Baustelle in der EKZ-Mitte

Jetzt wird auch der Treppenaufgang zum Parkhaus und 2. OG in der Mitte vom EKZ abgebrochen. In den nächsten 12 Monaten wird laut Christian Gernandt, Geschäftsführer der EGK Immobilien auch die Brücke über die Krozinger Straße saniert. Für viele BürgerInnen ist das ein wichtiges Thema. Wann allerdings Rossman und Mix Markt ins EKZ einziehen können, konnte Gernandt noch nicht konkret sagen. Das hänge gerade vom Genehmigungsverfahren der Stadtverwaltung ab.

Text: Alexandra Kobzew,QA, Foto: Bernhard Schindele

Die Neuapostolische Kirche verlässt Weingarten

Die Neuapostolische Kirche teilt mit, dass die beiden Gemeinden in der Oberwiehre und in Weingarten zusammengelegt werden. Dadurch wird gewährleistet, dass, mit Blick auf die demographische Entwicklung, künftig ausreichend personelle Ressourcen für die seelsorgerische Betreuung der rund 750 Gemeindemitglieder sowie das Gemeindeleben zur Verfügung stehen; dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die verschiedenen Tätigkeiten in den Gemeinden nahezu ausschließlich ehrenamtlich ausgeübt werden.
Der letzte Gottesdienst im Kirchengebäude in der Krozinger Straße wurde vom Apostel Martin Schnaufer bereits am Sonntag, 16. Juni gefeiert. Nun wird die Kirche profaniert. Was danach mit dem Gebäude und dem Grundstück passiert ist laut Mitarbeiter der Gemeinde noch völlig unklar. Am neuen Standort in der Seminarstr. 22 finden die Gottesdienste künftig immer sonntags um 9.30 Uhr und mittwochs um 20 Uhr statt. Alle Interessierten sind dazu und zu allen weiteren Veranstaltungen herzlich eingeladen.
Die neuapostolische Gemeinde in Freiburg gehört organisatorisch zum Kirchenbezirk Freiburg/Offenburg mit rund 3.300 Mitgliedern in insgesamt 15 Gemeinden.

Text: Bernd Spiegelhalter, Redaktions-Team und Petra Westmeier
Foto: Petra Westmeier, Neuapostolische Kirche

Pfarrerin Angelika Büchelin geht neue Wege

A.L.: *Liebe Frau Büchelin, nach neun Jahren in Weingarten verlassen Sie die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde auf August 2019. Warum?*
A.B.: Normalerweise bekommt man als PfarrerIn von der badischen Landeskirche nach 12 Jahren einen Brief mit der Anfrage, ob man nicht die Gemeinde wechseln möchte. In Weingarten war ich jetzt neun Jahre. Christ sein bedeutet für mich auf dem Weg sein, dazu gehört eben auch Abschied nehmen und weiterziehen. Auch wenn mir der Abschied von Weingarten und der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde sehr schwer fällt, freue ich mich jetzt auch auf die Pause.
A.L.: *Sie nehmen ein Sabbat-Jahr, bevor Sie an einer anderen Stelle neu starten. Haben Sie schon Pläne gemacht für diese Auszeit?*
A.B.: Keine konkreten. Ich möchte viel Zeit in der Natur verbringen und Freundschaften pflegen, was in dem gefüllten Berufsalltag in den letzten Jahren einfach zu kurz gekommen ist. Ich hoffe auch, dass ich Zeit für Spiritualität finde, mich wieder neu sortieren und neue Kräfte aufbauen kann.
A.L.: *Was hat Sie 2010 bewogen, nach Weingarten zu kommen?*
A.B.: Ich war in Müllheim tätig und wollte wieder zurück nach Freiburg. Damals gab es vier freie Stellen in der Stadt. Weingarten war interessant, weil es einen Diakonieverein vor Ort gibt, der eng mit der Gemeinde zusammenarbeitet. Dieses konkrete Handeln in mit der Gemeinde verbundenen Einrichtungen kombiniert mit den vielfältigen Aufgaben einer Pfarrerin war für mich sehr reizvoll. Das Miteinander von Ethik und Spiritualität.
A.L.: *Hatten Sie anfangs Ziele und Vorstellungen?*
A.B.: Ziele direkt nicht. Wenn man in eine neue Gemeinde kommt, muss man erst einmal sehen was ist, tun was geht und versuchen, nicht alleine zu wirken. Ich hatte hier eine schöne Weggemeinschaft, ich konnte tragen und wurde getragen. Für mich extrem wichtig sind Frieden, Gerechtigkeit und Bewahren der Schöpfung. Ich freue mich, wenn ich Impulse geben und aufgreifen kann. Wenn diese dann in Projekten münden, die noch über meine Zeit hier hinaus Bestand haben, bin ich zufrieden.
A.L.: *Wenn man auf Ihre Zeit hier zurückblickt, sind viele neue Projekte entstanden. Die Gemeinde hat sich umweltbewusstes Handeln zum Programm gemacht und nimmt an dem Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel" teil. Mit den „BonPiraten" ist die Gemeinde auch in der Flüchtlingsarbeit sehr aktiv. Es gibt den regelmäßigen Rollstuhlspaziergang mit BewohnerInnen der AWO-Seniorenanlage, mit der kath. St. Andreas Gemeinde sind Sie mit einem „Marktstand" auf dem Wochenmarkt, und vieles mehr.*
A.B.: Ja, es ist eine Menge entstanden. Auch der Lebensbaum in der Gemeinde war ein schönes Projekt. Die „KleKi" (kleine Kirche) findet regelmäßig einmal pro Monat statt, auch die Lebensexperten-Gottesdienste sind immer etwas sehr Besonderes. Seit drei Jahren gibt es außerdem wieder die Osternacht in der Kapelle, die von meinen „Teamern" fortgeführt werden wird. Und das Graffiti zu „Dietrich Bonhoeffer", das nun unsere Außenwände zum Dietrich-Bonhoeffer-Platz schmückt, ist in meinen Augen auch sehr gelungen. Es passt zum Kinder- und Jugendzentrum, mit dem wir uns ja die Räume teilen, es passt zum Stadtteil und stellt gleichzeitig die Verbindung zu uns als Gemeinde her.
A.L.: *Gibt es etwas, was Sie als schwierig oder herausfordernd erlebt haben?*
A.B.: Zu sehen und zu erleben, mit welchen „Päckchen" bzw. Paketen manche BewohnerInnen hier im Stadtteil beladen sind. Auch die fehlende Verbindlichkeit hat mir anfangs zu schaffen gemacht - inzwischen hat sie mich gelehrt, flexibler zu werden in meinem Planen und Tun, zu akzeptieren, dass manche Dinge hier eben anders sind und darauf entsprechend zu reagieren. Z.B. war es immer schwierig, hier ein richtiges Gemeindefest zu organisieren. Mit der „Weißen Tafel" haben wir letztes Jahr einen Versuch gestartet, auf die Gegebenheiten im Stadtteil einzugehen, unverbindlicher bzw. offener zu werden und trotzdem ein schönes Fest zu haben – das hat gut funktioniert.
A.L.: *Was hat Spaß gemacht?*
A.B.: Vieles. Die Einzelbegegnungen, die Bodenständigkeit und Ehrlichkeit der BewohnerInnen und Gemeindemitglieder, die wertvollen Gespräche, die Gottesdienste in den Einrichtungen, die Herzenswärme, die ich hier im Stadtteil bei vielen gespürt habe. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Das ist eine lange Liste. Die Arbeit in Weingarten war neben der Herausforderung v. a. auch ein Geschenk.
A.L.: *Haben Sie einen Traum?*
A.B.: Ich wollte immer ein Lebensprojekt starten, einen Gnadenhof oder ein Gemeinschaftsprojekt auf einem Bauernhof, wo Menschen mit verschiedenen Hintergründen ökologisch wirtschaften und ihren Lebensunterhalt verdienen, ohne auf Almosen angewiesen zu sein. Da fühl ich mich jetzt zu alt für (lacht). Außerdem träume ich davon, weiterhin so schöne Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen zu erleben, zu sehen, wie sie sich entfalten, aus der Gruppe lösen, anfangen nachzudenken, wie sie Dinge hinterfragen und ihre eigene Meinung bilden.
A.L.: *Haben Sie einen Wunsch für Weingarten?*
A.B.: Ich wünsche Weingarten, dass es seine Vielfalt, Echtheit, Toleranz und Lebensfreude bewahren und auch Neugier auf Anderes entwickeln kann.
A.L.: *Liebe Frau Büchelin, wir wünschen Ihnen für Ihren künftigen Weg alles Gute und danken für das offene Gespräch.*

Text: Andrea Letzner, BV; Foto: Gemeidebrief

Aufbruchsstimmung im Hügelheimer Weg

Am Samstag, 29. Juni zog die erste Familie aus dem Hügelheimer Weg 4 aus. Bis spätestens zum Frühjahr 2020 sollen alle anderen MieterInnen aus den Häusern 2-6 folgen, damit die Sanierungsarbeiten beginnen können.
Ende Mai informierte die Freiburger Stadtbau ihre MieterInnen über die aktualisierten Pläne für das Gebäude. Diese unterstützen vor allem die barrierefreien Eingänge und den dringend notwendigen Schallschutz.
Interessant ist aber auch die Grundrissänderung, durch den zusätzliche kleine Wohnungen geschaffen werden. Gemischte Gefühle verursachten die vorwiegend geplanten Wohnküchen, die beispielsweise für Alleinerziehende mit einem Anspruch auf nur 2 Zimmer keine gute Idee wären.
Beim Sanierungsbeirat Sulzburger Straße Mitte Juni thematisieren die Vertreter der Eigentümer in der Sulzburger Straße das bisher fehlende Verkehrskonzept. Durch die zusätzlich geplanten Haushalte im Hügelheimer Weg wird sich auch die Parksituation im Quartier weiter verschlechtern, befürchten einige AnwohnerInnen.
Hermann Assies vom Bürgerverein erinnerte an den Wunsch des Sanierungsbeirates an die Stadtverwaltung nach mehr Transparenz und konkretere Zeitpläne für die geplanten Sanierungsmaßnahmen. Dies ist wichtig als Grundlage für eine breite Beteiligung der betroffenen MieterInnen und EigentümerInnen im Sanierungsgebiet.
Begrüßt wurde die Mitteilung vom neuen Geschäftsführer der AWO, Ilja Wöllert, darüber, dass die Sanierung der Seniorenwohnanlage voll im Zeitplan liege. Nach deren Fertigstellung 2022 wird außerdem auch der Fritz-Schieler-Platz umgestaltet.
Viele Stadtbau-MieterInnen haben sich nun vom Neubau in der Müllheimer Straße in Haslach (ehemals ICA-Siedlung) überzeugen lassen, andere erhalten eine Ersatzwohnung aus dem Weingartner Bestand.
Die Stadtbau betont immer wieder, dass man bemüht sei, auf die Wünsche der MieterInnen soweit möglich einzugehen. Wer am Ende aber zurück in den Hügelheimer Weg ziehen will, erhält ebenfalls Unterstützung. Der Neubezug ist für das Frühjahr 2020 geplant. Danach geht das Spiel für das Gebäude Sulzburger Straße 15-19 von vorne los.

Alexandra Kobzew, QA

Treffs & Termine

Foto-Ausstellung in Goethe II. in Kooperation mit Studierenden der Katholischen Hochschule Freiburg „Wie ich die Welt sehe"
Wie soll man Glück beschreiben? Was kann Freiheit sein?
Einen kleinen Einblick in unterschiedliche Lebenswelten ermöglichen uns die Künstler*innen dieser Ausstellung mit ihren Fotografien.
Wann? Ab dem 01.09.2019 montags, mittwochs, und donnerstags in der Zeit von 10.00 bis 12.30 Uhr
Wo? Erwerbslosenberatung, Krozinger Str. 7, 79114 Freiburg

Letzte Hilfe Kurs

Interdisziplinäres Palliativzentrum Südbaden e. V.

Basiswissen und Fertigkeiten erlernen, um einen nahestehenden Menschen in den Tod zu begleiten.
Im Kurs sprechen wir über die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens, natürlich werden auch Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht kurz angefügt.
Wir thematisieren mögliche Beschwerden, wie wir bei der Linderung helfen können und wie man Abschied nehmen kann.
Am Samstag, 27.07.2019, 10-14 Uhr im Quartierstreff Sulzburger Str. 35
Anmeldungen bitte an letztehilfe@palliativzentrum-suedbaden.de

Vorankündigung Generationenbuffet

Was tun Menschen, wenn sie ihr Gefühl der Zusammengehörigkeit bekräftigen und bezeugen möchten? Sie essen gemeinsam. In der Familie, mit Freunden und Nachbarn. Deshalb laden wir Menschen aller Generationen und Kulturen ein, unser Doppeljubiläum – 10 Jahre Mehrgenerationenhaus und 50 Jahre St. Andreas – bei einem Festessen zu feiern: dem 5. Generationenbuffet im Mehrgenerationenhaus.
Am Samstag, den 12. Oktober freuen wir uns über alle, die zwischen 9 und 16 Uhr Spaß am gemeinsamen Kochen und Backen haben: Kinder und Jugendliche, Erwachsene. Familien und Senioren. Natürlich darf man auch nur für eine oder zwei Stunden kommen!
Der große Festtag findet dann am
Sonntag, 13. Oktober ab 12 Uhr
statt, wo wir alle gemeinsam mit den Köchinnen und Köchen das reichhaltige Buffet genießen und uns über Rezepte und mehr austauschen können…

Werden Sie Mitglied

Bürgerverein und Forum Weingarten. Beide Vereine setzen sich für das Wohl des Stadtteils ein. Je mehr Menschen sich engagieren, desto besser für den Stadtteil.
Darum werden sie Mitglied. Wir freuen uns auf Sie!

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Besondere Gottesdienste

21. Juli, 10 Uhr: Gottesdienst zum Thema „Grenzerfahrungen" Im Mittelpunkt stehen Beiträge von Menschen, die von Grenzerfahrungen berichten.

Anmeldung zur Konfirmation 2020

Wenn Ihr zwischen dem 1.7.2005 und dem 30.6.2006 geboren seid, laden wir Euch herzlich ein, am Konfiunterricht 2019/2020 teilzunehmen. Der Konfiunterricht wird für KonfirmandInnen von der Dietrich-Bonhoeffer- und der Melanchthongemeinde zusammen von Pfarrer Klaus Gutwein gestaltet.
Die Vorstellung der KonfirmandInnen in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde ist am So., 22. September um 10 Uhr.

Vorstellung der Kandidat-Innen für die Kirchenwahl

Am 1. Advent sind in der Badischen Landeskirche Kirchenwahlen. Es werden die Leitungsgremien der Pfarrgemeinde Südwest (Ältestenkreis) und der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde (Ortsältestenrat) neu gewählt. Am 28. Juli stellen sich im Gottesdienst um 10 Uhr schon einmal vor den Sommerferien die KandidatInnen vor, die sich aufstellen lassen möchten.

FriedensZeit für Menschen aller Weltanschauungen

Die FriedensZeit soll kein Werben für die eigene religiöse oder weltanschauliche Richtung sein, sondern den Wunsch nach Frieden aus der eigenen Tradition sichtbar werden lassen.
Es findet am 1. Mittwoch im Monat abends an verschiedenen Orten in Freiburg statt (achten Sie dazu auf Aushänge und Presse). Am 3. Mittwoch im Monat ist die FriedensZeit um 18 Uhr im EKZ (Krozinger Str.). Am 2. und 4. Samstag im Monat treffen wir uns für die FriedensZeit um 18 Uhr auf dem Mundenhofsteg (Brücke zwischen Weingarten und Rieselfeld über die Besanconallee).

Gemeindefrühstück mit Kindern aus unseren Kitas

Einmal im Monat gibt es ein Angebot, mit Kindern aus unseren Kindereinrichtungen zu frühstücken. Das Frühstück findet freitags von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gottesdienstraum statt. Die nächsten Termine sind: 19. Juli und 20. September

KleKi – Kleine Kirche

Herzliche Einladung zur KleKi - Kleine Kirche für Kinder von 0-6 Jahren und die ganze Familie im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrum. Wir feiern zusammen Gottesdienst. Bastelaktionen, kleine Knabbereien, Saft, Tee und Kaffee gehören auch dazu. Nächste Termine: 28. Juli und 22. September, Sonntags um 10 Uhr.

IDA näht

Ab sofort erhalten Sie unsere schönen, handgenähten Kirsch- und Traubenkernkissen und Lavendel-Säckchen im Kirchen-Laden, Maria-Magdalena /Rieselfeld: Öffnungszeiten Mo - Fr: 16 -18 Uhr Sa. 10.30 - 12.30 Uhr"Ida näht" ist ein Nähprojekt für geflüchtete Frauen, das seit Juni 2018 in der Unterkunft in der Ingeborg-Drewitz Allee (=IDA) stattfindet. In den regelmäßigen Treffen nähen und ändern die Frauen Kleidungsstücke für ihre Kinder oder sich selbst. Die Gruppe dient auch als Möglichkeit ganz nebenbei Deutsch zu lernen. Für die Kinder der Frauen gibt es Bastel- und Spielangebote. Das gemeinsame Nähen, Teetrinken und Erzählen bietet den Frauen ein Stück Heimat und ermutigt Sie zugleich über die Anknüpfung an die eigenen Fähigkeiten zu einem Neuanfang.
Ansprechpartnerin: Beate Breiholz, Ev. Pfarrgemeinde Südwest, Koordination für ökumenische Flüchtlingsarbeit Haslach-Weingarten-Rieselfeld. Mo., Mi., Do., Telefon: 01577-3783708 Mail: beate.breiholz@kbz.ekiba.de

Geburtstagsbesuche

Lernen Sie gerne neue Menschen kennen? Freuen Sie sich, wenn andere sich freuen? Dann steigen Sie doch in unseren Besuchskreis ein. Wir besuchen Menschen aus der Gemeinde anlässlich ihres Geburtstages. Alle zwei Monate treffen wir uns, um uns über unsere Erfahrungen auszutauschen und die anstehenden Besuche aufzuteilen. Ob Sie einen Besuch im Monat übernehmen oder gerne zehn Menschen besuchen möchten, bleibt Ihnen überlassen.
Bei Interesse im Gemeindebüro melden, T.: 45969-0. (Es besteht seelsorgerliche Schweigepflicht)

Mobiler Marktstand

Am Mittwoch oder Samstag treffen Sie uns vormittags auf dem Wochenmarkt, Krozinger Straße, beim Mobilen Marktstand. Haupt- und Ehrenamtliche der katholischen und evangelischen Gemeinde laden zum Gespräch ein und stehen für Fragen bereit. Interesse, bei der Betreuung des Marktstandes mitzumachen? Gemeindebüro, T.: 45969-0

Offene Kapelle

Im Untergeschoss des Gemeindezentrums in der Bugginger Straße 42. Am letzten Sonntag des Monats feiern wir um 19 Uhr einen besinnlichen Abendgottesdienst. Schauen Sie doch mal vorbei. Nächster Termin: 28. Juli

Bonpiraten

Menschen jeden Alters können gerne zu den Begegnungen mit geflüchteten Menschen kommen. Wir treffen uns freitags um 16.30 Uhr. Wir spielen, basteln, musizieren, essen und trinken, reden – es geht immer sehr lebendig zu. Infos im Gemeindebüro T.: 459690

Kinder- und Jugendzentrum

Kinder-Kino

Mensa ARW-schule, immer um 15.30 Uhr

Weingartner Wägele

Weingartner Wägele immer dienstags und mittwochs von 16 – 18 Uhr an unterschiedlichen Plätzen: 23.07., Bötzinger Straße 50, 24.07., Auggener Weg.

Mittagessen im Dietrich Bonhoeffer Gemeindezentrum/Kinder- und Jugendzentrum Weingarten. Seit Oktober besteht die Möglichkeit für alle BewohnerInnen des Stadtteils sowie Interessierte immer montags und freitags von 12.30 – 13.30 Uhr ein frisch gekochtes Mittagessen zum Preis von 3,90 € einzunehmen. Gruppen bitte mit Anmeldung: Tel.: 0761/482280 od. email: jugi@diakonie-suedwest.de

Capoeira – Cordão de Ouro

Montags findet bei uns im Haus Capoeira satt. 16 – 16.45 Uhr für Kinder im Grundschulalter 6 -10 Jahre. 17 – 18 Uhr für Jugendliche 11 -15 Jahre. 18.30 – 20.30 Uhr Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre
Wenn Sie Interesse haben und informiert werden wollen dann melden sie sich bei uns unter 482280, oder achten sie auf Aushänge bei uns im Schaukasten.

Theaterkurs – Die Welt der Fantasie erobern

Durch das Mittel der „Jeux Dramatique" (Ausdrucksspiel durch Erleben) lernen wir Erlebtes in Schauspiel umzusetzen. Die Verkleidungskiste hilft in verschiedene Rollen zu schlüpfen Durch Improvisationsarbeit werden kleine Stücke und Sketche entwickelt, die am letzten Tag zur Aufführung gelangen.
Kurs: Di. 30.07.– Fr. 02.08., 9 -15 Uhr.
Anmeldung: 0761 / 48 22 80 oder Email: jugi@diakonie-suedwest.de
Treffpunkt: Kinder- u. Jugendzentrum Weingarten, Bugginger Str. 42, Anzahl der Plätze: 12 für Kinder von 9 – 13 Jahren.
Hinweis: Dieses Angebot ist kostenlos! Bitte bequeme Kleidung, Vesper und Getränke mitbringen.
Ausrichter/in: Kinder- u. Jugendzentrum Weingarten, Akki Müller, Stefan Glimsche.

Abschlussfest

Am 25. Juli verabschiedet sich das Kinder- und Jugendzentrum Weingarten von seinen kleinen und großen BesuchernInnen in die Sommerferien.
Wir laden alle zu einem Fest ein und freuen uns über Beiträge zum Büfett (Salate und Kuchen). Auch die Backoffensive wird mit frisch gebackener Pizza für das leibliche Wohl sorgen. Im Anschluss ab 16 Uhr gibt es für Künstler die Möglichkeit auf unserer Offenen Bühne aufzutreten. Interessierte und Bands können sich im Kinder- und Jugendzentrum unter 482280 anmelden.
Danach gehen alle bis zum 11. September in die Ferien.

Sommerfreizeit 17. bis 23. August im Kesselberghaus in 78122 St. Georgen
Das Vortreffen für die Freizeit findet am Mittwoch. 17. Juli, um 19 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum, Bugginger Str. 42 statt.
Nähere Infos: Kinder- und Jugendzentrum, T.: 482280, jugi@diakonie-suedwest.de

Angebote während der Ferien:

26. - 31. August, Besuch beim Kinder-Kunst-Dorf im Stühlinger
02. – 06. September, Ferienpassangebote auf dem Abenteuerspielplatz
(tägl. 14 – 18 Uhr)